



Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen,
Postfach 103452, 40025 Düsseldorf

12. Juli 2021

Seite 1 von 5

Elektronische Post

Ministerium des Innern
des Landes Nordrhein-Westfalen

Aktenzeichen:
(bei Antwort bitte angeben)

4-62.01

Auskunft erteilt:



Pressetermin „Mobiles Datenerfassungs- und Analyzelabor (MODAL)“ am 3. August 2021

Entstehung der Idee, technische Daten und Einsatzgebiete

Erlass vom 07.07.2021 - 421-62.01

Anlage: - 1 -

Mit Bezugserlass bitten Sie um Darstellung der Entstehung der Idee, die technischen Daten sowie die Einsatzgebiete und Ausstattungsdetails des Mobilen Datenerfassungs- und Analyzelabors (MODAL), sowie um Vorschläge zu Kernbotschaften.

Hierzu berichte ich wie folgt:

Entstehung der Idee sowie Entwicklung

Die Anzahl der polizeilichen Anlässe bei denen digitale Tat- bzw. Beweismittel eine bedeutende Rolle spielen nimmt kontinuierlich zu. Die digitalen Tatorte werden durch die fortschreitende Digitalisierung des Alltags, z. B. durch Smart Home immer komplexer, umfangreicher und die gerichtsfeste Beweissicherung zunehmend anspruchsvoller. Dies erfordert Experten mit spezialisierter Technik, die unmittelbar vor Ort Beweismittel von Originaldatenträgern sichern, die ansonsten nach dem Transport zur Dienststelle z. B. durch Verschlüsselung unbrauchbar sind.

Bereits im Jahr 2018 hat die Landesarbeitsgruppe IT-Asservate den Bedarf einer umfassenden forensischen Auswertung von IT-Asservaten vor Ort erörtert. Insbesondere die umfangreichen Verfahren im Bereich der Bekämpfung des sexuellen Missbrauchs von Kindern, wie in Lüdge, Bergisch Gladbach und Münster zeigten den Bedarf einer forensischen Beweissicherung vor Ort und die Notwendigkeit der Beschaffung eines speziellen Forensik Fahrzeugs auf.

Dienstgebäude:

Völklinger Str. 49, 40221
Düsseldorf

Telefon +49 211-939-0
Telefax +49 211-939-6299
poststelle.lka@polizei.nrw.de
www.polizei.nrw.de/lka

Öffentliche Verkehrsmittel:

Straßenbahnlinien 709

Haltestelle:

Georg-Schulhoff-Platz

S-Bahnlinien S8, S11, S28

Haltestelle: Völklinger Straße

Zahlungen an:

Landeskasse Düsseldorf

IBAN:

DE 2730050000004004719

BIC:

WELADED33

Die Bestellung des Fahrzeugs erfolgte im Jahr 2020.

Seite 2 von 5

Mitarbeitende des Zentralen Informations- und Servicezentrums Cybercrime (ZISC) im Cybercrime-Kompetenzzentrum des LKA NRW haben die kriminalistischen, forensischen und allgemeinen polizeilichen Anforderungen an ein Einsatzfahrzeug beschrieben, welches diesen Einsatzanlässen gewachsen ist. Die konkrete Ausgestaltung des Fahrzeugs erfolgte gemeinsam mit der Herstellerfirma und dauerte mehrere Monate.

Einsatzgebiete und Ausstattungsdetails

Das Mobile Datenerfassungs- und Analyselabor ermöglicht Experten des LKA NRW die eingesetzten Fachleute der KPB NRW zu beraten und zu unterstützen, so dass Daten bereits vor Ort auf polizeilichen Systemen übertragen und unmittelbar analysiert werden können.

Für MODAL sind u. a. folgende Einsatzmöglichkeiten denkbar:

- Unterstützung der KPB bei herausragenden Anforderungen an die Beweissicherung vor Ort, z. B. bei technisch sehr versierten Tätern oder herausragenden Cybercrime-Angriffen mit Erpressungsversuchen gegen sensible Einrichtungen, z. B. Krankenhäuser oder gegen große Unternehmen
- Notwendigkeit der sofortigen Live-Forensik z. B. um Verschlüsselungen zu vermeiden
- Bei Anschlägen und anderen Großschadenslagen als Ergänzung des Hinweisportals
- Bei zu erwartenden oder vorgefundenen großen Datenmengen (mehr als 20 TB), wenn ein Transport der Originaldatenträger zur Dienststelle nicht möglich ist, z. B. Server-Anlagen
- Einsätze mit Datensicherungen, bei denen die Geräte unmittelbar wieder ausgehändigt werden müssen, z. B. bei Zeugen die Berufsgeheimnisträger sind oder wenn die Sicherstellung außer Verhältnis zu den wirtschaftlichen Nachteilen für die Zeugen/Geschädigten steht

MODAL ist so ausgestattet, dass drei Datenträger zeitgleich forensisch gesichert werden können. Die sichergestellten Daten werden sehr schnell über die Forensik Cloud der kriminalpolizeilichen Sachbearbeitung zur Verfügung gestellt.

Der optionale Aufbau einer Funk-LAN Strecke und einer Videoübertragung ermöglicht ein vom Tatort abgesetztes Arbeiten. Damit ist es möglich an kontaminierten Einsatzorten Datensicherungen vorzunehmen ohne selbst am kontaminierten Ort verweilen zu müssen. Auch spezielle Einsatzkräfte ohne IT-Spezialisierung (Feuerwehr) können so zu erforderlichen Maßnahmen angeleitet werden.

Das eingebaute Videokonferenzsystem ermöglicht neben einer Konferenzschaltung, zu der auch externe Experten hinzugezogen werden können, eine mit der örtlich zuständigen KPB gemeinsame visuelle Auswertung bereits vorliegender Bild- und Videodateien.

Kernbotschaften

- Durch den Einsatz von MODAL kann der Verlust von Beweismitteln z. B. durch Verschlüsselung verhindert werden.

Digitale Beweismittel sind in vielen Fällen der Schlüssel zum Ermittlungserfolg. Die zügige und umfassende Datensicherung ist dabei die Grundlage für die erfolgreiche Auswertung. Der Transport von Datenträgern zur Dienststelle kann ein Risiko darstellen - bei flüchtigen Daten oder Trennung des Datenträgers vom Stromnetz kann Verlust oder Verschlüsselung drohen. Insofern ist die Sicherung vor Ort in herausragenden Fällen alternativlos. Auch an kontaminierten Tatorten können ohne Gefährdung der Forensiker Datensicherungen erfolgen.

- MODAL überträgt Daten vom Tatort direkt in die Forensik Cloud auf der HiPoS Anlage, wo sie allen Ermittlungsdienststellen in NRW zur Verfügung stehen.
- Experten können über das integrierte Videokonferenzsystem von jedem beliebigen Ort aus in die Tatortarbeit eingebunden werden. MODAL ist somit die nächste Erweiterung des digitalen Großraumbüros der Polizei NRW.
- MODAL ermöglicht es Zeugen vor Ort, ihre Bilder und Videos schnell und unkompliziert an die Polizei zu übergeben.

Bei Anschlägen oder großen Schadensereignissen kommt es darauf an, schnell Hinweise aus der Bevölkerung aufzunehmen und auszuwerten. Diese können dann unmittelbar und landesweit verarbeitet werden.

Technische Daten

Seite 4 von 5

- Fahrzeug Grunddaten
 - Mercedes Sprinter Langversion mit Polizeiaufschrift
 - Zulässiges Gesamtgewicht 4,2t
 - 140 kW (190 PS) Dieselmotor
 - Sondersignalanlage (einschl. Frontblitzer)
 - Einsatzhorn
 - Fahrerplatz plus 2 Sitzplätze
 - Funktechnik (Digitalfunk BOS)
 - Standheizung
 - Klimaanlage
 - Hinterachse Luftfederung
 - Rundum-Kameraüberwachung (360 Grad und Draufsicht)
 - hydraulische Standsicherung (Stützen unter dem Fahrzeug für stabilen Stand)
 - Markise

- Ausstattung mobiles Datenlabor
 - 3 Arbeitsplätze (2 forensische Arbeitsplätze, 1 flexibel nutzbarer Analyseplatz)
 - Luftgefedertes Serverrack für Betrieb während der Fahrt
 - Rechenzentrum mit 100TB Speicher
 - Zeitgleiche forensische Sicherung von mehreren Datenträgern
 - Datenübertragung an polizeiliche forensische Auswertepattform (Forensik Cloud auf HiPoS)
 - Dongelserver mit Forensiksoftware
 - Zwei Hochleistungs-Arbeitsstationen mit 2x32 Core/je 256 GB RAM

- 5G Multi-Router (zur Netzwerkerkennung, Netzwerkanalyse sowie als externer Hotspot; z. B. bei Schadenslagen als Ergänzung zum Hinweisportal)
- Videokonferenzgerät
- Eigenes WLAN
- Funk-LAN Strecke
- Außensteckdose als externen Energieoption (230V)
- Generator zur autarken Stromlieferung

Im Auftrag
gez.



Technische Daten

Fahrzeug Grunddaten

- Mercedes Sprinter Langversion mit Polizeiaufschrift
- Zulässiges Gesamtgewicht 4,2t
- 140 kW (190 PS) Dieselmotor
- Sondersignalanlage (einschl. Frontblitzer)
- Einsatzhorn
- Fahrerplatz plus 2 Sitzplätze
- Funktechnik (Digitalfunk BOS)
- Standheizung
- Klimaanlage
- Hinterachse Luftfederung
- Rundum-Kameraüberwachung (360 Grad und Draufsicht)
- hydraulische Standsicherung (Stützen unter dem Fahrzeug für stabilen Stand)
- Markise

Ausstattung mobiles Datenlabor

- 3 Arbeitsplätze (2 forensische Arbeitsplätze, 1 flexibel nutzbarer Analyseplatz)
- Luftgefedertes Serrack für Betrieb während der Fahrt
- Rechenzentrum mit 100TB Speicher
- Zeitgleiche forensische Sicherung von mehreren Datenträgern
- Datenübertragung an polizeiliche forensische Auswertepattform (Forensik Cloud auf HiPoS)
- Dongelservers mit Forensiksoftware
- Zwei Hochleistungs-Arbeitsstationen mit 2x32 Core/je 256 GB RAM
- 5G Multi-Router (zur Netzwerkerkennung, Netzwerkanalyse sowie als externer Hotspot; z. B. bei Schadenslagen als Ergänzung zum Hinweisportal)
- Videokonferenzgerät
- Eigenes WLAN
- Funk-LAN Strecke
- Außensteckdose als externen Energieoption (230V)
- Generator zur autarken Stromlieferung